Effiziente Marienthaler siegten in Baden glücklich!

Am letzten Spieltag trat der ASK Marienthal auswärts beim Aufsteiger Casino Baden an. Verletzungsbedingt musste Trainer Manfred Rosenegger wieder einige Umstellungen vornehmen, vor allem die Defensivabteilung wurde gehörig durcheinandergewürfelt.

Das Spiel nahm sofort an Tempo auf, was vor allem an den hoch motivierten Gastgebern lag. Die neu formierte Marienthaler Defensive kam nicht dazu, sich einzuspielen. In der 3. Minute setzte ein Badener Spieler ein Solo an, schoss von der Strafraumgrenze auf den Kasten von Torhüter Martin Schlossinger, der den Ball mit einer sensationellen Parade und seinen Fingerspitzen an die Außenstange lenkte. Im Gegenzug sahen die Zuseher den schönsten Spielzug des Tages! Ausgehend von Kapitän Thomas Luttenberger und Spielmacher Reinhard Schlossinger wurde der Ball direkt zu Stürmer Jovo Peric gespielt, dieser leitete den Ball direkt mit einem Lupfer über die Abwehr auf Außenbahnflitzer Marcel Sachs weiter, der nicht lange fackelte und das Spielgerät aus 12 Metern gekonnt ins Tor feuerte - 1 : 0 für Marienthal. Wer glaubte, die Gastgeber wären nun geschockt, wurde schnell eines besseren belehrt! Eigentlich spielte nur eine Mannschaft - Casino Baden. In der Marienthaler Zentrale taten sich viele Lücken auf, die die Badener geschickt nutzen und immer wieder mit viel Tempo auf die Marienthaler Hintermannschaft zulaufen konnten. Mit etwas Glück rettete man mit letztem Einsatz oder Torhüter Schlossinger war am Posten. In der 24. Minute warf sich Innenverteidiger Moritz Schwarz in einen starken Badener Kopfball und verhinderte den sicheren Ausgleich - der Ball ging an die Innenstange. In der 29. Minute erzielten die Gastgeber den sicherlich verdienten Ausgleich zum 1 : 1, allerdings aus klarer Abseitsposition. Kurz darauf rettete nochmals Metall für die Marienthaler! Insgesamt wirkte beinahe die gesamte Marienthaler Mannschaft sehr behäbig, der Aufsteiger kombinierte nach Belieben durch das Mittelfeld und war stets gefährlich. In der 38. Minute machten sich die Marienthaler endlich auch offensiv bemerkbar. Peric zog aus 20 Metern ab, der Badener Schlussmann hatte mit dem Schuss große Mühe. Das dürfte ein Weckruf für die bis zu diesem Zeitpunkt blassen Marienthaler gewesen sein. Kurz darauf überlief Marcel Pavlovic die rechte gegnerische Abwehrseite bis zur Grundlinie und flankte gut, doch Sachs und Luttenberger kamen nicht an den Ball. In der 41. Minute schlug Reinhard Schlossinger einen Wechselpass auf Pavlovic, der flankte perfekt zur Mitte, wo Kapitän Luttenberger per Kopf zur Stelle war und zum 2 : 1 für Marienthal einnickte. Mit diesem Stand ging es auch in die Pause! Marienthal führte sicherlich entgegen des Spielverlaufes mit 2 : 1 und bewies höchste Effizienz vor dem Tor.

Nach dem Seitenwechsel spielte Marienthal etwas besser, man versuchte das Spiel zu kontrollieren, blieb aber bei den Angriffsversuchen weiterhin harmlos. Die Badener bemühten sich nach Kräften, hatten aber weniger Schwung als in der 1. Halbzeit, waren aber weiterhin die Mannschaft mit mehr Ballbesitz. Bis zur 65. Minute tat sich wenig, da trat das sehr schwache Schiedsrichtertrio in Aktion. Zuerst gab der Linienrichter einen Einwurf für Baden, die wegen dieser Entscheidung sichtlich überrascht waren. Der Ball wurde in den Marienthaler Strafraum eingeworfen, ein Badener ging zu Boden ohne wirklich bedrängt zu werden und der Schiedsrichter pfiff. Zuerst konnte man vermuten, dass eine offensichtliche Schwalbe geahndet wurde, aber nach einigen Sekunden war klar, dass der Schiedsrichter einen Elfmeter sehen wollte! Die Gastgeber ließen sich diese Chance nicht entgehen und verwerteten das Geschenk zum Ausgleich - neuer Spielstand 2 : 2. Ehe die Partie hektisch werden konnte, ging Marienthal abermals in Führung! In der 69. Minute lief sich Außenverteidiger Stefan Rastoka am linken Flügel frei und kombinierte sich mit Pavlovic durch die Badener Hintermannschaft. Pavlovic

dribbelte sich in den Strafraum, schaute auf und zirkelte das Leder gekonnt am gegnerischen Torhüter vorbei zum 3 : 2 ins Tor. Nach einem kurzen Schock warfen die Badener alles nach vorne! In der 76. Minute lief Reinhard Schlossinger in einen scharfen Stanglpass der Badener und der Ball prallte abermals an die Stange. In der 80. Minute nutzten die Marienthaler endlich die Räume im Konter, Reinhard Schlossinger steckte den Ball für Sachs durch, der Abwehrspieler war überlaufen und der Linienrichter hob die Fahne. Eigentlich hätte ein versuchtes Foul an Sachs bestraft werden müssen, aber man entschied unverständlicherweise auf Abseits! Die Badener versuchten nun ausschließlich mit der Brechstange zum Erfolg zu kommen, aber nun hielt die Marienthaler Defensive. In der 90. Minute setzte sich der eingewechselte Goran Aleksic gut am Flügel durch, doch sein Querpass auf den völlig freistehenden Sachs wurde in höchster Not noch abgefangen. Kurz darauf ertönte einer der besten Pfiffe des Schiedsrichters an diesem Tag, der Schlusspfiff. Marienthal siegte am Ende sicherlich glücklich mit 3 : 2 in Baden, auch weil insgesamt 4 Mal die Stange rettete.

Die Mannen von Trainer Rosenegger feierten den 3. Sieg in Folge und können sich somit vorerst in der Spitzengruppe der Gebietsliga Süd/Südost festsetzen. Am nächsten Samstag darf der ASK Marienthal den Lokalrivalen aus Trumau auf eigener Anlage begrüßen (Spielbeginn 16:30 Uhr).